

## Bargeld gestohlen Unbekannte brechen in Firmengebäude ein

**AU** Am Freitagabend, zwischen 16 Uhr und Mitternacht, ist eine unbekannte Täterschaft in zwei Firmen an der Rosenbergsaustrasse in Au eingebrochen. Sie habe sich jeweils über ein Fenster gewaltsam Zutritt zu den Gebäuden verschafft und habe im Innern diverse Räumlichkeiten durchsucht, schreibt die Kantonspolizei St. Gallen. Anschliessend habe sie die Firmen verlassen und Bargeld in noch unbekannter Höhe mitgenommen. (red/kaposg)

## Schwer verletzt Junglenkerin fährt 89-jährige Frau an

**CHUR** Eine 89-jährige Fussgängerin ist am Samstagmittag in Chur bei einem Verkehrsunfall mit einem Personenwagen schwer verletzt worden. Sie wurde bei einem Fussgängerstreifen von einer 18-jährigen Autolenkerin angefahren. Nach Angaben der Stadtpolizei Chur fuhr die 18-jährige Autofahrerin von der Giacomettistrasse herkommend über die Wiesentalstrasse. Gleichzeitig habe die 89-jährige Fussgängerin den Fussgängerstreifen überqueren wollen, dabei sei sie vom herannahenden Fahrzeug erfasst worden und danach schwer verletzt am Strassenrand liegen geblieben. Nach der notfallmedizinischen Erstversorgung durch die Rettung Chur sei die 89-Jährige ins Kantonsspital Graubünden überführt worden. Die Stadtpolizei Chur hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen. (sda)

## Auf Lok geklettert Ein Toter und zwei Verletzte durch Stromschlag

**MEILEN** Ein junger Mann ist am Bahnhof Meilen ZH durch einen Stromschlag schwerst verletzt worden. Er starb noch auf der Unfallstelle, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilte. Zwei weitere Personen erlitten ebenfalls Verletzungen. Das Unglück ereignete sich demnach gegen 2 Uhr in der Nacht auf Samstag. Drei Männer und eine Frau befanden sich auf dem Heimweg von einer Party. Bei der Unterführung Bahnweg am Bahnhof Meilen stiegen zwei 19-jährige Männer auf eine abgestellte Rangierlokomotive und wurden von Lichtbögen erfasst. Einer der beiden zog sich dabei schwerste Verletzungen zu und verstarb noch auf der Unfallstelle. Der zweite erlitt schwere Verletzungen. Eine 19-jährige Frau, die sich bei der Lokomotive befand, erlitt unbestimmte Verletzungen. Ein 20-jähriger Kollege blieb unverletzt. Die Verletzten wurden nach der Erstversorgung durch Ambulanzteams mit Rettungswagen ins Spital gebracht. Die genaue Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt und wird durch die Kantonspolizei Zürich in enger Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft See/Oberland untersucht. Rund 15 junge Erwachsene, welche sich zuvor an der Feier befanden, wurden im Feuerwehrdepot in Meilen psychologisch betreut. (sda)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

ANZEIGE

**ETHENEA**

www.ethenea.com  
Tel. 00352-276921-10

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein  
SIGMA Bank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT Tageskurse per 17. Dezember 2021

ETHENEA Independent Investors S.A.		
Ethna-AKTIV	A CHF	118.0900
Ethna-AKTIV	T CHF	130.1400
Ethna-AKTIV	A EUR	140.4700
Ethna-AKTIV	T EUR	147.7300
Ethna-Defensiv	A EUR	135.4100
Ethna-Defensiv	T EUR	172.0900
Ethna-Dynamisch	A EUR	90.9200
Ethna-Dynamisch	T EUR	94.7700

# Charmante Weihnachtsshow mit Schwung und Augenzwinkern

**Erfrischend** Nach langer Pandemiepause konnten die Kinder und Jugendlichen der Nendler Young Stars dieses Wochenende wieder mit drei schwungvollen Benefizgala-Abenden im Eschner Gemeindesaal begeistern.

**E**in abwechslungsreiches Song-Programm mit vielen Ensemblesängern, entzückende Choreografien der Minis, ein stimmungsvolles Bühnenbild mit Projektionsleinwand und verschneiten Christbäumen auf der Bühne und eine gut gestimmte vierköpfige Band, die zumindest bei etlichen Songs neben dem Soundplayback zum Einsatz kam - die Kinder und Jugendlichen der Young Stars wussten einmal mehr an drei Abenden ihr Publikum zu unterhalten und sich gleichzeitig tatkräftig für andere Kinder einzusetzen. Dieses Jahr für einheimische Kinder, deren Familien von der Pandemie durch Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen sind. Dafür war am Eingang zum Saal eine Spendenbox für die Konzertbesucher aufgestellt, die durchaus gut benutzt wurde, wie Young-Stars-Leiterin Tanja Plüss am Rande der Show erzählt. «Wir rechnen mit rund 1500 Franken Spendeneinnahmen, die über das Amt für Soziale Dienste an bedürftige Familien verteilt werden können.»

### Auch Young Stars betroffen

Die Spenden sind ein kleiner Lichtblick in Pandemiezeiten, die auch an den Young Stars nicht spurlos vorüber gegangen sind. Die letzte Show im November 2019 konnte noch kurz vor dem ersten Lockdown über die Bühne gehen. 2020 herrschte amtliches Probenverbot und einige Kinder aus der Young Stars-Truppe wandten sich anderen Hobbys zu, die sie noch machen durften. Dafür konnten dieses Jahr aber auch neue Mitglieder gewonnen werden. «Wir sind aktuell dabei, die Young Stars wieder aufzubauen», freut sich Tanja Plüss über rund 35 aktive Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei den Young Stars. «Das jüngste Mitglied ist gerade sechsjährig, das älteste 47-jährig - und das bin ich selbst»,



Die Young Stars meldeten sich mit einem fulminanten Programm aus der Zwangspause zurück. (Foto: Michael Zanghellini)

schmunzelt Tanja Plüss mit jugendlichem Charme.

Seit Mitte Oktober konnte mit Schutzauflagen am aktuellen Weihnachtsprogramm geprobt werden. Zweimal pro Woche wegen der Kürze der Zeit und weil die Kinder und Jugendlichen erstmals zahlreiche mehrstimmige Chorgesänge einüben wollten. Für Tanja Plüss ein Anlass für viel Freude und Stolz über ihre engagierte Truppe, die auch etliche Songvorschläge für das Programm mitbrachte.

**Medienpartner**  
**Volksblatt**

Mit den Besucherzahlen an den drei Showabenden am Freitag, Samstag und Sonntag ist Tanja Plüss durchaus zufrieden. Man habe zwar Rückgänge durch die Pandemie gespürt, «aber anfangs hatten wir sogar die Befürchtung, dass niemand kommt». Etliche Fans der Young Stars hätten sich bei ihr sogar vorab telefonisch für Fernbleiben entschuldigt - dabei ging es nicht nur um das Vermeiden grösserer Menschenansammlungen, sondern auch um die neue 2G-Regel, für die etliche potenzielle Besucher dann nicht mehr das nötige Zertifikat hatten.

### Flotte Show mit Pop und Pep

Mit flotten Songs von Britney Spears, Ariane Grande, Justin Bieber, Katy Perry oder Sia sorgten die

Young Stars für viel Abwechslung im Programm, wobei aber nicht versäumt wurde, auf der Videoleinwand im Bühnenhintergrund für romantischen Schneefall zu sorgen. Als augenzwinkernder Gag wurde ausgerechnet der mürrische Grinch mit grünem Gesicht für die Moderation der Show eingesetzt, obwohl doch der Grinch bekanntlich Weihnachten verabscheut. Aber durch den tatkräftigen Einsatz der Kinder gelang es ihm letztlich nicht, die Weihnachtsshow der Young Stars zu vereiteln. Dafür bekam er humorig das eine oder andere Mal sein Fett ab, und das Publikum konnte sich an den gelungenen Darbietungen der jungen Bühnentaleute freuen. Entsprechend gross fiel dann auch der Applaus aus. (jm)

## Mitreissend swingende Christmas-Show im TAK

**Volltönend** Vom gepflegten Glenn-Miller-Sound bis zum wilden Rumba hat die Big Band Liechtenstein unter Benno Marxer seit 37 Jahren alles drauf, was einen Saal zum Swingen bringt. Im TAK begeisterte die energiegeladene Band am Samstag mit amerikanischen Weihnachtsklassikern.

«A one, a two, a one, two, three ...» - ohne Umschweife und in klassischer Manier gab der mittlerweile 73-jährige Bandleader Benno Marxer seinen Musikern den Einsatz vor gut gefüllten Publikumsreihen im TAK und sofort herrschte so temporeich swingende Stimmung im Saal, als wäre der verflossene Glenn Miller mit seiner Showtruppe persönlich angekrückt. Klassischer amerikanischer Bigband-Sound ist aber nur eine Seite der «Big Band Liechtenstein». Denn im weiteren Verlauf des Abends konnte die 18-köpfige Truppe mit vielen teils sehr modernen Spielarten des Jazz aufwarten. Was aber alle Nummern prägte, waren Energie und Spielwitz. Und manche Klassiker wurden so variantenreich improvisierend umspielt, dass man staunte, wie viel musikalisches Material etliche in der Vergangenheit zumeist abgeduldeten Weihnachtsklassiker wie «Jingle Bells», «Let It

Snow» oder «Rudolph, The Red-Nosed Reindeer» herzugeben vermögen.

### Showman an der Trompete

Viel zur energiegeladenen Stimmung trug Gast-Solist Willie Murillo aus Los Angeles bei, der nicht nur an Kornett und Trompete brillierte, sondern sich auch als witziger Entertainer zwischen den Nummern verstand. Und nicht zuletzt steuerte auch die Lausanner Sängerin Aude Ostrini mit ihrer kräftigen Stimme und einem manchmal fast ein wenig rüdischen Jazz-Touch ordentlich zur guten Laune bei. Willie Murillo liess zunächst mit weichem Kornett und anschliessend fanfarig durchdringender Trompete kein kitschiges Haar mehr an Mariah Careys Song «O Holy Night», und Aude Ostrinis Version von «Jingle Bells» klang nicht mehr so punschgetränkt wie einst von Bing Crosby oder Frank Sinatra. Im Gegenteil, denn in der Mitte der Nummer lieferte sich der Trompeter mit dem Schlagzeuger der Band ein regelrechtes Crazy-Swing-Battle. Nat King Coles «Christmas Song» lieferte als erste breite romantische Ballade dann mal eine kurze Atempause. Für Perry Comos Klassiker «Winter Wonderland» musste Willie Murillo dann sein Handy für den Text zücken, denn hier versuchte er sich selbst als gediegener Jazz-Sänger. Ohne entsprechend variantenreiche Soli an E-Piano und Kornett



Der Trompeter Willie Murillo interpretierte unter anderem Mariah Careys berühmten Weihnachtssong «O Holy Night». (Foto: Michael Zanghellini)

ging jedoch auch dieser Song nicht über die Bühne.

### Karl Marxers zweitletzte Show

Einen kleinen Wermutstropfen gab es für die Big Band zu vermelden. Nach 26 Jahren verlässt der bewährte Saxofonist Karl Marxer die Band, der TAK-Gig am Samstag und ein weiterer Gig am Sonntag in Innsbruck bildeten seine letzten beiden Auftritte. Dafür zeigte Karl Marxer mit fulminanten Solo-Einsätzen noch einmal, was man in Zukunft vermissen wird. Wer sich indes ein Souvenir sichern wollte, konnte nach dem Konzert im Foyer eine DVD oder CD mit dem schlichten Titel «35/70» erwerben - im Herbst 2018 aufgenommen, feiert dieses Kompendium das seinerzeitige Doppeljubiläum 35 Jahre Big Band Liech-

tenstein und 70 Jahre Benno Marxer.

Dass auch im 37. Jahr weder Benno Marxers Engagement noch das Engagement der Big Band irgendeine Einbusse erlitten hat, zeigte der restliche Konzertabend mit fetzigen Interpretationen von «Rudolph The Red-Nosed Reindeer», «Let It Snow» oder «It's The Most Wonderful Time Of The Year» auf eindruckliche Weise. Der «Little Drummer Boy» kam in einer coolen Funk-Version daher, «Oh Tannenbaum» augenzwinkernd schräg und swingend. Nach dem rhythmischen Applaus des Publikums geriet die Zugabe mit einem butterweichen Kornett- und Trompeten-Duett von «Silent Night» dann richtiggehend weihnachtlich versöhnlich. Da fehlten nur noch ein paar Schneeflocken im Saal. (jm)